

Inventarblatt der schützenswerten Bauten (Auszug)

**Adresse**

St. Georgen-Strasse 91a

Objektgattung

Wohnhaus

Funktion ursprünglich

Wohnhaus

Erstellungsdatum

1644–1731

Bauherrschaft

Kloster St. Wiborada

Kurzbeschreibung

Gebäudeensemble zur Herz-Jesu-Kirche gehörend, das aus einem hohen, dreigeschossigen, parallel zur Strasse stehenden Haus (Nr. 91), einem stattlichen, lang gestreckten Steinbau mit Walmdach (Nr. 91a) und einem kleinen, ebenfalls längs der Strasse stehenden Gebäude mit hohem und leicht ausgezogenem First (Nr. 95v) besteht.

Gesamtaufnahme

Das Gebäudeensemble entstand im 17. und 18. Jh. als Kloster St. Wiborada (aufgehoben 1834) und dient heute als Priesterseminar. Der gesamte Komplex wurde 1960 von Willi Schregenberger umgebaut. Der Komplex besteht aus dem Hauptgebäude, das parallel zur Herz-Jesu-Kirche liegt (Nr. 91a), dem ehemaligen „Portnerhaus“, das der Kirche im rechten Winkel vorgelagert ist (Nr. 91), sowie dem Wirtschaftsgebäude (Nr. 95v). Das Ensemble liegt im historischen Ortskern St. Georgens und vermittelt zwischen Herz-Jesu-Kirche und der gegenüberliegenden Häuserzeile aus dem 17. Jahrhundert (St. Georgen-Strasse 88-94).

Inneres

Die Innenräume sind nicht bewertet, eine Beurteilung erfolgt im Rahmen weiterer Schutzbefreiungen.

Würdigung

Das noch vollständig erhaltene Ensemble besticht durch seine schlichten Bauten, die vor allem durch ihr grosszügliches Bauvolumen auffallen und das histori-

sche Ortsbild St. Georgens prägen.
Aufgrund seiner architektonischen Qualität, seines historischen Zeugniswertes sowie seiner städtebaulichen Bedeutung ist das gesamte Ensemble schützenswert.

Literatur

Kirchgraber Jost: Stadt St. Gallen, Ortsbilder und Bauten. Geschützte Ortsbilder, Besondere Quartiere, Bauten ausserhalb der Altstadt, St. Gallen 1984, S. 219.

Studer Daniel: Kunst- und Kulturführer Kanton St. Gallen, Ostfildern 2005, S. 88.

Baudokumentation